

Ohrmilbenbefall bei Hund /Katze

Es handelt sich gewöhnlich um eine Saugmilbe die auf der Hautoberfläche lebt und vorwiegend den äußeren Gehörgang der Tiere besiedelt.

Bei beiden Tieren, also Hund und Katze, ist die so genannte *Otodectes*-Räude zu beobachten.

Ganz typisch ist eine vermehrte Produktion und Ansammlung von braun-schwarzem, etwas wachsartigem oder trockenem Ohrschmalz im äußerem Gehörgang. Die Tiere zeigen deutlich ausgeprägten Juckreiz, d.h. sie kratzen sich vermehrt am äußerem Ohr und schütteln häufig den Kopf.

Durch das Kratzen kann es zu weiteren Entzündungen und auch eindeutigen selbst zugefügten Verletzungen an der Ohrmuschel kommen. Weiter kann es zur Verbreitung im gesamten Kopf- und Nackenbereich sowie zu Haarverlust und entzündlichen Veränderungen führen.

Die Tiere leiden bei Nichtbehandlung sehr unter einem Ohrmilbenbefall.

Eine eingehende Ohr und Hautuntersuchung verschafft dem Untersucher Gewissheit über die

Ursache eines massiven Juckreizes. Über einen Ohrtupfer oder Hautgeschabsel lassen sich die skurrilen Mitbewohner sehr gut mikroskopisch darstellen.

Den Tierärzten stehen heute diverse gut wirksame Medikamente für eine lokale als auch für eine systemische Behandlung zur Verfügung.

Es erfordert etwas Geduld und die richtige Diagnose um die Hunde und Katzen von diesen Plagegeistern zu befreien.

Die Prognose ist gut, allerdings sollte immer der gesamte Bestand behandelt werden, da ein hohes Ansteckungsrisiko besteht.